

Sojabohnen:

Sorten- Reihenweiten- und Anbauzeitpunktversuch

Die schlechten Preise bei Mais und Getreide in den letzten Jahren, sowie die niedrigen und unsicheren Erträge bei Ölkürbis ermutigen viele Bauern es doch einmal mit der Sojabohne zu probieren. Für mehr Sojabohne auf den Feldern spricht, dass sie zu den Stickstoffsammlern zählt, daher keinen teuren Stickstoffdünger benötigt und eine gute Vorfruchtwirkung entfaltet. Sie passt gut in Maislagen und eignet sich damit gut zur Auflockerung von engen Maisfruchtfolgen, eine Maßnahme, die im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Maiswurzelbohrers an Bedeutung gewinnt.

Die Kultur verlangt eine gute Saatbettvorbereitung, eine erfolgreiche Impfung des Saatgutes mit der Knöllchenbakterienkultur und eine saubere Unkrautbekämpfung.

Das Jahr 2010 brachte einen etwas schwierigen Witterungsverlauf, besonders der reichliche Niederschlag zur Zeit der Saat verursachte eine sichtbare Verschlammung des Bodens und damit eine dürftige Entwicklung der Knöllchenbakterien.

Versuchsstandort: Kalsdorf bei Ilz (Fachschule Hatzendorf) – einjähriges Ergebnis

Parzellengrößen: brutto: 10 m Länge x 3,3 m Breite = 33 m² netto: 10 m x 1,52 m = 15,2 m²

Versuchsvarianten:

2 Sorten (jeweils 00): Cardiff
Sigalia

3 Anbauermine: 20.04.2010
30.04.2010
09.06.2010
(ursprünglich am 11.05.2010)
wegen Krähenfraß neuer Anbau

3 Reihenweiten: 12 cm
24 cm
48 cm

Herbizid: (Splitting)

1. Behandlung mit 0,5 l Pulsar 40 + 7,5 g Harmony SX + 0,1 % Netzmittel (früher Anbau am 20.5., mittlerer Anbau am 27.5., später Anbau am 23.6.)

2. Behandlung mit 1,0 l Basagran + 7,5 g Harmony + 1,0 l Focus Ultra (früher und mittlerer Anbau am 7.6., später Anbau am 8.7.)

Ernte: 30.10.2010 (gesamter Versuch)

Boden:

Phosphor: 30 mg/1000 g Feinboden
Gehaltsstufe: B (niedrig)

Kali: 84 mg/1000 g Feinboden
Gehaltsstufe: B (niedrig)

pH-Wert: 5,7 (schwach sauer)

Sand: 29 %

Schluff: 56 %

Ton: 15 %

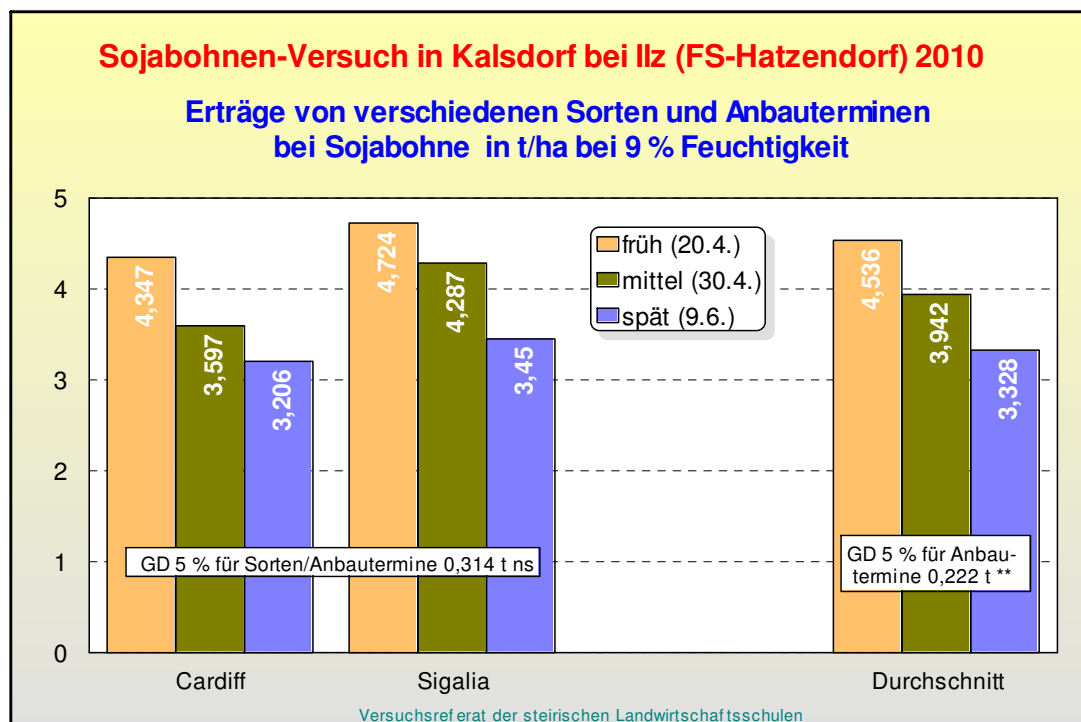
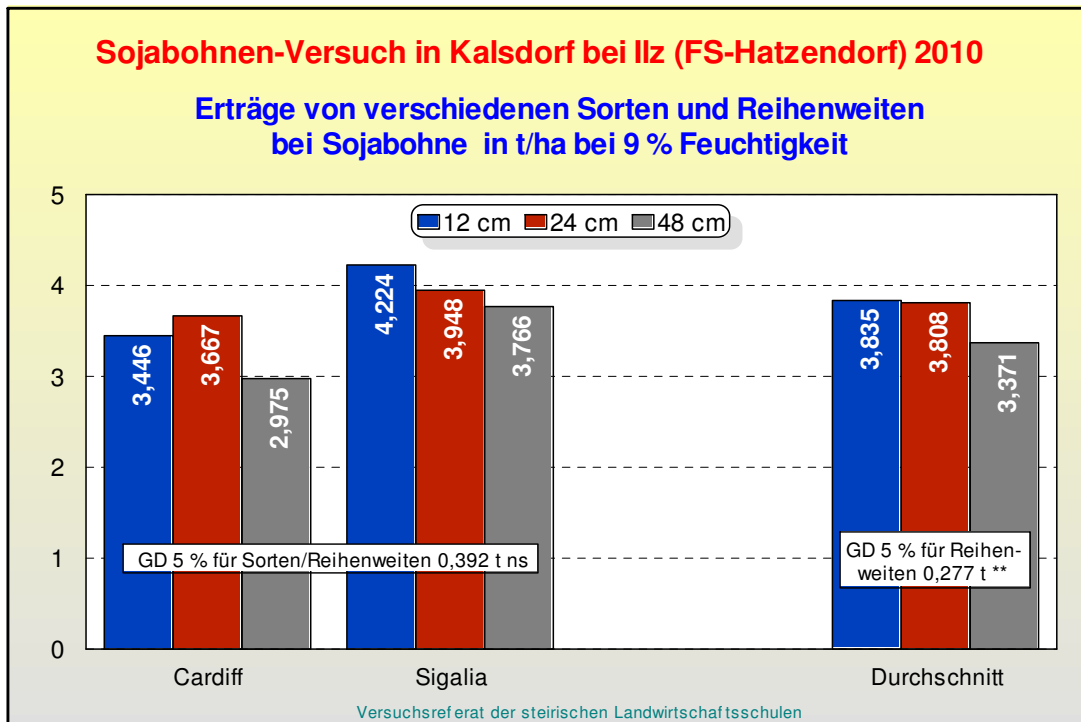
Humusgehalt: 2,1 % (mittel)



Das Wichtigste in Kürze:

- ♣ Das Jahr 2010 brachte gute Sojabohnenerträge.
- ♣ Die beiden Reihenweiten 12 cm und 24 cm schnitten deutlich besser ab als die Reihenweite 48 cm.
- ♣ Der frühere Saattermin erreicht sichtbar bessere Erträge als der mittlere oder späte Saatzeitpunkt, wengleich der sehr späte Anbau am 9. Juni noch immer über 3.200 kg/ha bringt.
- ♣ Die Sorte Cardiff konnte ertraglich nicht mit der Sorte Sigalia mithalten.

Versuchsergebnisse: Ertrag in t/ha mit 9 % Feuchtigkeit



Qualitätsuntersuchung:

Anbauermin	Erntefeuchtigkeit in %		TKM in g		HL in kg		Ertrag mit 9 % Feuchte	
	Cardiff	Sigalia	Cardiff	Sigalia	Cardiff	Sigalia	Cardiff	Sigalia
früh	19,96	20,22	204,90	198,80	69,01	68,51	4.347	4.724
mittel	19,41	19,77	181,80	201,50	70,24	69,37	3.597	4.287
spät	19,56	21,71	191,30	176,50	69,87	68,07	3.206	3.450
Mittel	19,64	20,57	192,67	192,27	69,71	68,65	3.717	4.154
Grenzdifferenzen bei 5 % Irrtumswahrscheinlichkeit								
GD 5%	0,68 **		-		-		314 ns	

Reihenweite	Erntefeuchtigkeit in %		TKM in g		HL in kg		Ertrag mit 9 % Feuchte	
	Cardiff	Sigalia	Cardiff	Sigalia	Cardiff	Sigalia	Cardiff	Sigalia
12 cm	18,00	19,59	179,10	196,10	70,02	69,54	3.446	4.224
24 cm	17,92	17,88	180,90	198,10	70,32	69,62	3.667	3.948
48 cm	18,28	18,50	170,70	193,80	70,39	69,18	2.975	3.766
Mittel	18,07	18,66	176,90	196,00	70,24	69,45	3.363	3.979
Grenzdifferenzen bei 5 % Irrtumswahrscheinlichkeit								
GD 5%	0,74 *		-		-		392 ns	

